

THEMA	Wenn INFORMATIONEN zur BELASTUNG werden ...
QuantLife-Reports	Die quantenphysikalisch optimierte Art des Denkens („QuAntWorten“)
Redaktion und Kontakt	<a href="http://www.menschen-machen-wirklichkeit.de">www.menschen-machen-wirklichkeit.de</a> / <a href="mailto:info@menschen-machen-wirklichkeit.de">info@menschen-machen-wirklichkeit.de</a>

## Lösungswege – Aus der Perspektive „Quantensicht“ ... – die QuAntWorten

Nachfolgend sind einige Auszüge aus unseren Hinweisen an die Fragesteller abgedruckt, die für ähnliche Situationen durchaus nützlich sein könnten ...  
Um unzumutbare Wiederholungen für den interessierten Leser zu vermeiden, haben wir uns bemüht, möglichst nur die Textteile aufzuführen, die für das Verständnis unabdingbar sind. Wer sich mit der Ganzheit des Konzeptes näher vertraut machen möchte, den verweisen wir einerseits auf unsere „Ideensammlung“ und andererseits auf unsere Ausführungen zu anderen Fragestellungen ...

Für die bessere Beurteilung des Hintergrunds geben wir – in Abstimmung mit dem / der Betroffenen (Person / Organisation) – einige ergänzende Informationen:

Bauleiter, männlich, 53 Jahre, verheiratet

### Der Sachverhalt ...

Ich bin über 50 Jahre alt und habe immer mehr den Eindruck, dass ich der rasanten Wirtschaftsentwicklung nicht mehr gewachsen bin.  
Von Beruf bin ich Bauarbeiter und habe mich durch Zusatzqualifikationen zum Bauleiter empor gearbeitet.  
Täglich stürzt eine wahre „Flut“ von neuen Informationen auf mich nieder, die mich total verunsichert und lähmt. Manchmal habe ich den Eindruck, dass ich weder im Beruf, noch privat so richtig überschaue, um was es geht und habe Angst, für mich Wichtiges zu verpassen und deshalb Fehler zu machen.  
Früher hatte man einfach mehr Zeit, sich auf Veränderungen einzustellen. Heute wird man förmlich von Veränderungen „überrannt“.  
Vielen Menschen in meinem Alter geht es ähnlich, viele von diesen sind davon schon krank geworden.  
Um es auf den Punkt zu bringen: Ich fühle mich einfach überfordert, manchmal denke ich sogar daran, den ganzen „Kram“ einfach hinzuschmeißen.  
Während ich früher gern zur Arbeit gegangen bin, selbst dann, wenn ich mich eigentlich krank fühlte, ertappe ich mich heute immer mehr, auch leichte Krankheiten zum Anlass zu nehmen, mich vom Arzt „krankschreiben“ zu lassen ....

### Frage

Liegt es vielleicht daran, dass man mit zunehmenden Alter „abbaut“, d.h. die Kräfte und die Aufnahmefähigkeit nachlässt?

- Sie sprechen ein Thema an, das viele Menschen bewegt und betrifft, was aber offensichtlich politisch nicht gesehen wird, denn der Staat beteiligt sich selbst nachhaltig an dieser „Pseudo-Informations-Fülle“.
- Wir wollen nicht bestreiten, dass es notwendig ist, „Spielregel“ für Gesellschaften und Wirtschaft aufzustellen, um ein reibungsloses Miteinander zu organisieren.
- Allerdings haben wir erhebliche Bedenken, ob damit wirklich grundlegende Ziele erreicht werden, z.B. das Ziel, mehr Arbeitszufriedenheit zu erzeugen.
- Man wird den Eindruck nicht los, dass je **unbedeutender** ein Sachverhalt ist, je umfangreicher dafür die Regelungen aufgebaut sind.

- Wirklich bedeutende „Spielregeln“, wie z.B. die Amerikanische Unabhängigkeitserklärung, oder die 10 Gebote des Christentums, kamen mit einem Minimum an Text aus.
- Prüfen Sie es einmal selbst nach: Bitten Sie einen Politiker, **kurz und knapp** zu erklären, was er als seine Aufgabe sieht. Sie werden ihn sicherlich nach 5 Minuten unterbrechen, weil Sie schon längst nicht mehr zuhören wollen, aber der Politiker noch lange Zeit ausfüllen würde, weiterzuerzählen. ...
- Wenn Sie ihn (bitte höflich, aber bestimmt) unterbrochen haben und er/sie Sie unverstündig anschaut, dann stellen Sie folgende 2 Fragen: 1. Können Sie sich noch erinnern, was ich gefragt habe und 2. Können Sie sich vorstellen, warum ich gefragt habe?
- Das übertragen auf alle Rechtsvorschriften und andere Informationen – und natürlich auch die Werbung und die Nachrichten – könnte schon Orientierung und viel Papier einsparen.
- Würde jeder, der eine Information in die Öffentlichkeit bringt, vor jeden zur Veröffentlichung vorgesehenen Text zunächst folgende **3 Fragen** beantworten, wir hätten nicht nur weniger Text, sondern auch mehr Orientierung – Wetten dass ...
- Die 3 (einfachen) Fragen und dazugehörige Antworten würden etwa lauten: **1.** Warum diese Botschaft und **2.** Für wen diese Botschaft und **3.** Welchen Vorteil hat diese Botschaft (in Hinblick auf: Lebensqualität, Gesundheit, Zufriedenheit ... und ähnliche Themen, die für Menschen wirklich wichtig sind)
- Sie sehen, es liegt nicht an Ihnen oder den sich überfordert fühlenden Menschen, sondern es scheint eher eine Art „Politischer Systemfehler“ zu sein oder fehlende Kreativität oder was auch immer.
- Entscheidend ist, dass es gravierende Folgen hat, nicht nur für Sie.
- Ganz gewiss liegt es nicht an Ihrem Alter, denn dann wären auch 30-jährige schon alt ...

### Frage

**Da ich wenig Hoffnung habe, dass das durch die Politik ändern wird, möchte ich gern wissen, ob ich selbst für mich etwas tun kann?**

- Politik folgt durchaus veränderten Meinungsbildern. Schauen Sie z.B., wie massiv die Warnungen auf Tabakverpackungen sind.
- Aber bitte genau beachten, was Sie tun, wenn Sie sich auf Negatives orientieren, statt sich auf Positives auszurichten.
- Beachten Sie bitte den Grundsatz, dass das verstärkt wird, wohin die Aufmerksamkeit fließt.
- Jede Kritik löst – gemäß diesem Grundsatz – löst keine Probleme, sondern verstärkt sie sogar noch!
- Das ist **quantenphysikalisch** anerkannt und deshalb empfehlen wir dringend, die Gedanken auf positive Entwicklungen auszurichten.
- Leider gehört dies in der Politik (noch) nicht zum „Handwerkszeug“, wie Debatten und Wahlkämpfe anschaulich belegen.
- Sie fragen völlig zu Recht, was Sie für sich selbst tun können, denn jetzt richten Sie die Aufmerksamkeit in die richtige Richtung und setzen dort an, was Sie jederzeit Einfluss nehmen können: Bei sich selbst!
- Dazu einige kurze Hinweise.
- Angenommen, Sie wären ein leidenschaftlicher Fußball-Fan und heute Abend würde ein wichtiges Spiel Ihrer Lieblingsmannschaft im Fernsehen übertragen. Kurz nach Spielbeginn, Sie haben es sich gerade richtig bequem gemacht, klingelt es und der Nachbar kommt. Natürlich hat der überhaupt kein Verständnis für Fußball. Er hat gerade Langweile und möchte Sie in ein Gespräch verwickeln. Klar, dass er stört

und Sie alles tun werden, um schnell wieder ungestört zu Ihrem Spiel zurückzufinden.

- Was ist hier geschehen? Sie hatten eine **festen Absicht**, nämlich das Spiel anzuschauen. Nichts, aber auch gar nicht hätte Sie – gegen Ihren Willen – aus dieser festen Absicht herausbringen können (oder zumindest nur sehr schwer)
- An solch klaren Absichten fehlt es jedoch den meisten Menschen.
- Wäre es eben nicht Ihre feste Absicht gewesen, dieses Spiel anzuschauen, wäre es Ihnen vermutlich egal gewesen, ob der Nachbar kommt oder nicht.
- Das Problem ist, dass – wenn wir keine klaren Ziele oder festen Absichten haben – es beinahe jedem Anbieter von Informationen gelingen kann, Ihre Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen.
- Mit der Folge, Sie haben den Eindruck, dass Sie im Leben der Anderen „spielen“, aber eben nicht in Ihrem eigenen Leben.
- In heutiger Zeit verfügen diese „**Aufmerksamkeits-Klauer**“ über enorm effektive technische und inhaltliche Feinheiten, um ihr Ziel zu erreichen.
- Verstehen Sie bitte, dass wir dies nicht kritisieren, sondern nur feststellen, weil Kritik nur noch mehr solcher kritikwürdiger Themen in unsere Aufmerksamkeit ziehen würde.
- Wir nutzen Situationen nur dazu, um besser zu entscheiden, was wir (oder in diesem Fall Sie) wollen.
- Also was wollen Sie?
- Sie wollen gezielt Informationen über – z.B. Baufragen.
- Dann formulieren Sie dies genau so – oder genau so präzise, wie Sie Ihre Informationen wünschen und benötigen.
- Sie müssen aus der Position des „Mangels“ herauskommen, vom „Informations-Opfer“ zum gezielten „Informations-Sucher“ werden.
- Genau so formulieren Sie Ihre Absichten für den Tag, einzelne besondere Tagesereignisse, wie z.B. Baubesprechung, usw.
- Und tun Sie dies bitte schriftlich, aus zwei Gründen: Einerseits ordnen Sie dadurch klarer Ihre Absichten und andererseits können sie gut eine „Nachkalkulation“ machen, d.h. vergleichen, wie viel von Ihren Absichten sich erfüllt haben und wo und wie oft Sie mal wieder auf die Absichten der Anderen „hereingestolpert“ sind.
- Der bewusste „Informations-Sucher“ ignoriert zielgerichtet und filtert aus, **alle** Informationen, die nicht seinen **Absichten** entsprechen ...
- Natürlich war früher alles anders, vielleicht sogar leichter. Aber was hilft es, darüber zu lamentieren.
- Früher hatten wir auch weniger Verkehr, weniger Stress, weniger ... – aber auch weniger Vorteile, die zugleich Begleiterscheinung von Nachteilen sind. Oder möchten Sie auf Ihr Auto etwa verzichten?
- Also werden Sie ein konsequenter (**eigennütziger**) Informations-Scout und ignorieren Sie beharrlich die „Informations-Verführer“.
- Keine Angst, Sie werden sehen, dass Sie kaum etwas wirklich wichtiges verpassen. Und was wirklich für Sie wichtig ist, legen Sie – vielleicht auch mit Freunden oder Arbeitskollegen ausgewertet – selbst fest. Punkt!
- Fangen Sie doch gleich damit an, ein **absichtsvoller „Informations-Scout“** zu werden. Wie? Z.B. mit dem Fernsehprogramm. Also mal versuchen, nicht durch die Programme zu „zappen“, sondern vorher festzulegen, was **für Sie** interessiert ist, nicht was die anderen meinen, was Sie interessieren sollte....
- Nichts übereilen, es muss Freude machen.
- Einfach beginnen mit dem Vorsatz: **Ich werde mehr und mehr nur solche Informationen anziehen, die wirklich für mich nützlich sind, weil es mein Ziel ist, entspannter und ausgeglichener zu sein.**
- Sie werden sehen, Ihre Arbeit beginnt wieder Spaß zu machen...

## Frage

**Aber ärgerlich ist es doch, dass jeder seinen Informations-Müll loswerden kann, ohne Rücksicht auf den Menschen. Denken Sie nur an die Folgen für Gesundheit ...**

- Wir haben noch nie jemanden gefunden, der uns erklären könnte, dass Ärger nützlich wäre.
- Kennen Sie jemanden, dem Ärger nützt, zahlen wir gern eine **Prämie**.
- Also **weg** mit so Begriffen wie „ärgerlich“, „wütend“, „enttäuschend“!
- Leicht gesagt, aber schwer getan – sagen an dieser Stelle die meisten Menschen.
- Aber ist das wirklich so?
- Formulieren wir es doch einmal korrekter: Sie haben zugelassen, dass das Verhalten eines anderen bei Ihnen z.B. Ärger ausgelöst hat. Also der andere hat von **Ihnen** die „Macht“ erhalten, Ihre Stimmung zu „versauen“. Da könnte man sich doch grad wieder ärgern ...
- Ein solches Verhalten macht einfach **keinen Sinn** und trotzdem finden wir es immer und überall wieder vor.
- Um das zu ändern gibt es durchaus eine Menge guter Möglichkeiten.
- Hier nur eine, die einfach und doch sehr wirksam ist:
- Also was ist passiert? Der andere hat Ihre Aufmerksamkeit „klauen“ können, weil Sie sich nicht bewusst waren, sich nicht ärgern zu lassen. Wenn es Ihnen jetzt gelingt, sich tatsächlich nicht zu ärgern, vielleicht sogar zu erfreuen, kehren Sie das „Spiel“ um. Der andere, der erwartete, dass Sie sich ärgern, beginnt sich selbst darüber zu ärgern, dass Sie sich nicht ärgern – **macht doch Sinn – oder?**
- Dazu hilft Ihnen ein einfacher Satz, den Sie sich bitte auf einem „gelben Haftzettel“ aufschreiben und stets vor Augen haben, an den Orten, die „ärgertypisch“ sind, z.B. das Telefon.
- Auf diesem Zettel steht nur: **Und was will ich wirklich?**
- Das Geheimnis dieses kurzen Satzes liegt darin, dass Sie sofort damit beginnen, positivere Gedanken zu denken. Und gemäß der Gedanken-Resonanz (auch eine Erkenntnis der Quantenphysik) ziehen diese positiven Gedanken **weitere** positive Gedanken, usw. an.
- Da **Ärger stets negativ** ist, hängen sich negative, negative .... an – und der Tag ist gelaufen ...

## Hinweise

- Erfolgreiche Menschen haben den festen Glauben an sich selbst
- Es gibt eindeutige Nachweise, dass nicht das Wissen, sondern der Glaube an erster Stelle steht, um ein gewolltes Ziel zu erreichen.
- Ein fester Glaube ist nichts anderes als einen Gedanken, den du häufig denkst.
- Ändere also zunächst deine Überzeugungen über dich selbst – denn das kostet dich nichts und bringt dir das meiste ...

„**QuantLife**“ stellt eine für viele (noch) ungewohnte Sicht- und Denkweise dar. Die modernen Erkenntnisse der Quantenphysik lassen es ratsam erscheinen, derzeit noch sehr begrenzte 3D-Perspektive ab und an zu erweitern. Wir nennen dies – vereinfacht ausgedrückt – **QuantenSicht** und die Antworten bezeichnen – konsequenterweise – als „**QuAntWorten**“.

Wer sich auf diese ungewohnte aber sehr effektive Sicht- und Denkweise besser und schneller einstellen möchte, empfehlen wir, sich ggf. auch mit leicht verständlichen Texten zur QuantenPhysik, zu den Erfolgsgesetzen und zu den universellen Erfolgsgesetzen zu beschäftigen.

